

Lobau-Querung steht auf dem Prüfstand

Im Stadtsaal Groß-Enzersdorf standen die Autobahnplaner den Projektgegnern und Bürgern Rede und Antwort.



VON WALTER VYMYSLICKY

Diskussion um Details: Die Bevölkerung zeigte reges Interesse

Die Umweltverträglichkeit der Lobau-Querung bleibt ein heißes Eisen. Drei Stunden lang informierten ASFINAG-Mitarbeiter in Groß-Enzersdorf im Bezirk Gänserndorf und in Wien-Eßling die Bevölkerung über den aktuellen Stand des letzten, noch in Planung befindlichen Abschnittes der S 1, der Wiener Außenring Schnellstraße zwischen Schwechat und Süßenbrunn.

Und das Interesse war rie-

seng groß. Rund 1000 Besucher bevölkerten und bombardierten das Planungsteam mit Fragen aus allen Bereichen. Vor dem Stadtsaal hatten die BIM (Bürgerinitiative Marchfeld), die Grünen und das Wiener Forum ihre Zelte aufgeschlagen. Sie verteilten Flugzettel mit den Slogans „Stoppt den Wahnsinn“ und „Wehren wir uns jetzt“. Auch der geplante Lobau-Tunnel war ein Thema. „Schon während der Bauphase des Tunnels

wird es handfeste Auswirkungen auf den Grundwasserspiegel, und somit auf die Hausbrunnen und auf die Flora und Fauna geben“, so Pressesprecherin Margit Huber. Einige Aufregung gab es, als BIM-Verkehrsexperte Christian Hiebaum auf einem Asfinag-Plan die Zahl der Verkehrsteilnehmer seiner Meinung nach „richtigstellen“ wollte. „Das war knapp an einer Klage“, seufzte Huber. „Das S-1-Projekt wird zusätzlich zu den 60.000 Kfz täglich auf der Autobahn in den Ortsdurchfahrten Eßling 17.000 und Groß-Enzersdorf 12.000 Kfz täglich verursachen. Von der versprochenen Verkehrsberuhigung ist also keine Rede mehr“, begründete Hiebaum.

Einreichprojekt Sämtliche Planungen, die auch Lärmschutzdämme- und -wände, Ersatzpflanzungen und die Wiederherstellung von Wegen beinhalten, werden zum Abschluss der aktuellen Planungsphase Mitte 2008 im Einreichprojekt und der Umweltverträglichkeitserklärung (UVE) zusammengefasst und eingereicht. Laut ASFINAG wurde das Anschlussstellenkonzept Eßling/Groß-Enzersdorf neu konzipiert und der Trassenverlauf im Bereich der Schotterteiche die S-1-Trasse nördlich der Umfahrung Groß-Enzersdorf vom nahen Siedlungsgebiet Eßling abgerückt und die Anschlussstelle Groß-Enzersdorf weiter nach Norden verlegt.

